

1. „Schülerzeitungen gehören zu den wichtigsten Angeboten einer Schule. Trotz vielfältiger Angebote von Jugendzeitschriften ist es der Mühe wert, eine eigene Schülerzeitung herauszugeben.“  
Begründe diese Behauptung.
2. Französisch sollte nach Ansicht des Deutsch-Französischen Jugendwerks erste Pflichtsprache an den Schulen in Westdeutschland werden.

Erörtere diese Forderung und nimm dazu Stellung.

### PFLICHT-FREMDSPRACHE / Jugendwerk für Änderung:

## Französisch statt Englisch

STUTTGART ■ Französisch sollte nach Ansicht des Deutsch-Französischen Jugendwerks erste Pflicht-Fremdsprache an den Schulen im deutschen Westen und Südwesten werden. „Die Schule ist die erste Basis und der erste Kontakt mit dem jeweiligen Nachbarland“, sagte die Generalsekretärin des Jugendwerkes, Babette Nieder, in Stuttgart.

Während Französisch immer mehr aus dem deutschen Alltag verdrängt werde, sei die einfachere englische Sprache täglich in allen Bereichen präsent. „Englisch kann man daher auch gut als zweite Sprache in der Schule lernen. Französisch sollte hingegen bereits den Bonus der ersten Pflichtsprache erhalten“, forderte Nieder. lsw

3. Was ist so toll an Fast Food ?

Erörtere die Gründe für den steigenden Beliebtheitsgrad von Fast Food und und setze dich kritisch damit auseinander.

4. Schlankheits- und Schönheitsideale werden für immer mehr Mädchen zu einem schweren psychischen Problem.

Erörtere diese Behauptung.

### SCHÖNHEITSIDEALE

## Immer mehr Mädchen leiden

KÖLN ■ Schlankheitsideale, Schönheits- und Körperkult werden für immer mehr Mädchen zu einem schweren psychischen Problem. Ein Drittel aller Mädchen sei unzufrieden mit dem eigenen Körper, sagt Elisabeth Pott, Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Ihre Organisation hatte für die Studie „Sexualpädagogische Mädchenarbeit“ 400 Beratungsstellen, Jugend- und Mädchenzeitschriften in Deutschland befragt. „Mädchen werden in der Pubertät oft krank, verlieren ihr Selbstvertrauen und quälen sich mit einem kritischen Selbstbild.“ Sie seien einem permanenten sozialen Druck seitens der Mitschüler und Medien ausgesetzt. Fast zwei Drittel der 13- bis 14-Jährigen würden gerne besser aussehen. Über die Hälfte der Mädchen dieser Altersgruppe kämpfe mit Essstörungen. dpa

## Beispiel mit Lösung:

**Thema:** Was ich persönlich für die Erhaltung der Umwelt tun kann.

### Lösungsvorschlag

#### Was ich persönlich für die Erhaltung der Umwelt tun kann

Auch wenn viele Leute meinen, dass sie mit Umweltschutz oder Umweltverschmutzung nichts zu tun haben, so geht die Erhaltung der Natur doch alle etwas an. Es gibt Naturschützer, die von heute auf morgen alle Kernkraftwerke und Autos abschaffen wollen. Das ist aber genauso unmöglich wie wenn man einem Ausländer innerhalb eines Tages die gesamte deutsche Sprache beibringen wollte. Mancher wird sich sicher fragen, was denn sonst für die Erhaltung der Umwelt gemacht werden soll, denkt aber wahrscheinlich gar nicht daran, dass jeder einzelne Mensch persönlich auch etwas beitragen kann.

Schon im ganz Kleinen fängt es an. Wenn ich zum Beispiel im Wald gepicknickt habe, kann ich - ich bin dazu sogar verpflichtet - darauf zu achten, dass kein Müll, wie Plastiktüten, liegen bleibt. Auch bei einem Spaziergang sollte ich Bonbon- oder Kaugummipapier in den nächsten Abfallbehälter werfen anstatt auf den Boden.

Aber noch besser ist es, überflüssigen Müll zu vermeiden. Ich kann natürlich nicht einfach unnötiges Verpackungsmaterial im Supermarkt lassen; dennoch muss ich ja nicht unbedingt Plastikbeutel zum Transportieren der Waren kaufen, sondern einfach eine Tasche oder einen Korb mitbringen. Wenn erst gar kein Abfall entsteht, wird der Müllberg auch nicht größer.

Es ist jedoch noch wichtiger, die Industrie (insbesondere die Produzenten von allgemeinen Gebrauchsgütern) vom Herstellen der umweltschädlichen Gegenstände abzuhalten. Dieses läuft so ab, dass ich anstelle von gebleichtem Papier einfach Hefte, Mappen, Blöcke oder sogar Taschentücher aus 100% Altpapier kaufe. Auch gibt es bereits unlackierte Blei- und Buntstifte. Auch wenn diese Sachen meistens teurer sind, so darf nicht aufgegeben werden. Denn je mehr Leute umweltfreundlich einkaufen, desto niedriger werden die Preise.

Eine noch entscheidendere Rolle spielt der Sondermüll. Wenn ich zum Beispiel Batterien oder Medizinreste einfach in die Abfalltonne werfe, so dass sie zur Deponie kommen, verschmutze ich damit mein eigenes Trinkwasser. In dieser Art von Müll befinden sich gefährliche Giftstoffe, die ins Grundwasser gelangen könnten. Dabei gibt es genügend Sammelstellen, wo Sondermüll abgegeben werden kann. Viele Apotheken nehmen alte Medikamente an. Auch in vielen Schulen stehen Behälter für Aluminium und Batterien. Selbst für die Beseitigung von Glas ist gesorgt. Flaschen, auf die kein Pfand erhoben wird, können zu Containern gebracht werden, die häufig auf Parkplätzen zu finden sind.

Weitaus gefährlicher ist das Benutzen von Treibgas, das die vor zu hoher Sonnenstrahlung schützende Ozonschicht zerstört. Wenn es auch nicht jedem bewusst ist, dass viele Spraydosen diesen Giftstoff enthalten, so ist es doch wahr. Wer nun trotzdem Haarspray oder ähnliches benötigt, der kann auch Sprühdosen ohne Treibgas kaufen. In der Ozonschicht ist schon ein riesiges Loch, und das will ich nicht noch vergrößern!

Und doch ist der Verkehr der weitaus größte Umweltverschmutzer. Wenn es auch nicht möglich ist, sämtliche Autos abzuschaffen, so kann ich doch unnütze Fahrten vermeiden und lieber öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Wenn ich einmal zu meiner Freundin will, die vier Kilometer entfernt wohnt, kann ich bei gutem Wetter genauso mit dem Fahrrad fahren und schon so die Natur.

Wieso soll ich also meine Umwelt zerstören, wenn es so viele Möglichkeiten gibt, selbst zur Erhaltung der Umwelt beizutragen? Auch wenn es nur eine ganz geringe Sache ist, die ich für meine Welt tue, so kann es doch im Ganzen gesehen sehr hilfreich sein. Meiner Meinung nach sollte man als gutes Beispiel vorangehen, so dass möglichst viele mitmachen. Denn beim jetzigen Stand der Industrialisierung kann die Natur (und gleichzeitig wir selbst) ohne unsere Hilfe nicht überleben.

# Praktische Tipps zur Erörterung

---

## Der Themabegriff

Viele Missverständnisse und Unklarheiten kommen daher, dass die GesprächspartnerInnen zwar dieselben Wörter verwenden, mit ihnen aber oft verschiedene Inhalte meinen.

### Jede Erörterung beginnt mit einer Begriffserläuterung!

Um Missverständnisse zu vermeiden, ist es empfehlenswert, die Bedeutung der wichtigsten verwendeten Begriffe zu fixieren und zu erläutern. Den zentralen Themabegriff sollte man **auf jeden Fall** abgrenzen und erläutern. Man kann Begriffe definieren, indem man die nächsthöhere Gattung (*Oberbegriff*) nennt, der das vom Begriff Gemeinte angehört, und dann die Eigenschaften anführt, die den bezeichneten Redegegenstand von den übrigen derselben Gattung (*Unterbegriffe*) unterscheiden. Voraussetzung: Die Gattung und die Eigenschaften müssen dem Hörer oder der Hörerin bekannt sein.

## Stoff ordnen und gliedern

Beim Sammeln von Stoff notiert man die einzelnen Stichpunkte am besten untereinander. Man kann sie so besser überschauen und ordnen. Beim Formulieren sollte man einheitlich verfahren: Entweder man formuliert Stichwörter oder Kurzsätze. Dabei sind Kurzsätze empfehlenswert, da man so weniger Formulierungsprobleme bekommt. Für das *Ordnen* gibt es verschiedene *Techniken*:

- Man unterstreicht zusammengehörende Punkte mit derselben Farbe.
- Man zieht Verbindungslinien zwischen den einzelnen zusammengehörenden Punkten und dem übergeordneten Gesichtspunkt.
- Man arbeitet mit Ziffern oder Buchstaben.
- Man schreibt sich die zusammengehörenden Punkte auf neue Zettel, die man hinterher in die gewünschte Reihenfolge bringen kann: die zweckmäßige Gliederung des Stoffes und damit der Aufbau des Textes ergeben sich 'wie von selbst'.

### *Gliedern* heißt:

- a) Die Funktion der einzelnen Teile beachten und sie entsprechend einordnen (ein Beispiel kann nur als Stütze dienen und nicht als übergeordneter Gesichtspunkt!),
- b) Einzelteile und Gesichtspunkte übergeordneten Gesichtspunkten zuordnen,
- c) die übergeordneten Gesichtspunkte nach einem sinnvollen Prinzip anordnen (Steigerung; Gegensätze bewusst konfrontieren; vom Bekannten zum weniger Bekannten; zeitliche Entwicklungsstationen usw),
- d) die Proportionen der einzelnen Teile beachten, d.h.: die Punkte gleichen Ranges sollten vom Umfang her etwa gleich groß sein.

Man sollte darauf achten, dass die 'übergeordneten Gesichtspunkte' bzw die 'Oberbegriffe' gleichwertig sind. Sie müssen sich gewissermassen 'addieren' lassen, d.h. in ihrer Gesamtheit das Problemfeld abdecken.

## Textaufbau

### 1. Einleitung

Aufgabe der Einleitung ist es, den Leser oder die Leserin zum Problem hinzuführen bzw ihn/sie für die Ausführungen, die man vorlegen möchte, zu interessieren, etwa, indem man nachweist, dass

- das Problem aktuell ist;
- auch die Belange der Lesenden betroffen sein können;
- es sich bei dem Problem tatsächlich um eine fragwürdige Sache handelt.

### 2. Hauptteil - die Überleitungen

In Überleitungen stellt man Verbindungen zwischen den einzelnen Argumentationsteilen her. Überleitungen können manchmal auch mit grafischen Mitteln erreicht werden. Oft genügt es, einen neuen Abschnitt zu beginnen, um zu verdeutlichen, dass ein neuer Argumentationsteil beginnt. Der Text wirkt allerdings flüssiger, die Argumentation erscheint weniger zusammenhanglos, wenn in Überleitungen die Art und Weise des Zusammenhangs dargestellt wird. So kann man Argumentationen *abschließen* (Überleitung zum Schluss) :

- Aus all dem ist wohl zu ersehen, dass...
- All dies führt zur Überzeugung, (dass)...
- Dies alles spricht dafür, dass...
- Damit ist als wesentliches Ergebnis festzuhalten: ...

Möglichkeiten der *Überleitung im Hauptteil*:

#### 2.1. Eher reihende Redemittel

- Zunächst ...
- Hinzu kommt, dass ...
- Auch ...
- Ebenfalls ...
- Weiterhin...; Des Weiteren...
- Ein weiterer Grund (dafür, dass...) ...
- Wichtig ist auch ...
- Außerdem ...
- Im Übrigen ...

## 2.2 Redemittel der Steigerung

- Wichtiger
  - Von größerer Bedeutung
  - Von größerer Tragweite
  - Aber nicht nur ..., sondern auch...
  - Nicht zuletzt ...
  - Die/Der wichtigste/wesentliche (Aufgabe, Grund usw.) ...
  - Insbesondere ...; Besonders ...
  - Gerade ...
  - Schließlich ...
- für die Betrachtung von (...) ist...

## 2.3 Redemittel der Einschränkung und des Gegensatzes

- Zwar ...,
  - Es scheint so, als ob ...,
  - Viele behaupten, ...
  - Die bisherigen Betrachtungen scheinen den Schluss zuzulassen, ...
  - Sicherlich ... . Dabei ...
  - Obwohl ...
  - Trotz allem ...; Trotzdem...
  - Im Gegensatz zu ...
- aber...

## 3. Schluss

Eine Überprüfung, ob das Thema erfasst oder verfehlt wurde, ist oft möglich, indem man den Schluss überprüft und mit der Themafrage vergleicht: Stellt der Schluss eine direkte Antwort auf diese Frage dar, oder wird eine Frage beantwortet, die überhaupt nicht zur Debatte stand?

Am besten ist es, man skizziert nach der Ausarbeitung der Gliederung den Schluss, wie er sich aus dieser Gliederung ergibt. Nun kann man überprüfen und unter Umständen noch relativ einfach umarbeiten.